

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Editorial: Sind AT-2-Blocker

kanzerogen?

Slany J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2010; 14

(3), 5

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

**Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie**



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner
leichter
leiser*



**BOSCH
+SOHN**

boso

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter boso.at

boso TM-2450 | Medizinprodukt
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

Editorial

Sind AT-2-Blocker kanzerogen?

Am 14. Juni 2010 schreckte eine Metaanalyse, online publiziert in *Lancet Oncology*, die Hypertonie-Community mit der Konklusion auf, ARBs hätten ein kanzerogenes Potenzial. Daten von > 60.000, in mehreren randomisierten Studien eingeschlossenen Patienten ließen ein um 8–11 % erhöhtes Risiko für neu diagnostizierte Karzinome errechnen, das allerdings ausschließlich auf das Konto von Lungenkarzinomen (+25 %) ging. Eine erhöhte Krebssterblichkeit ließ sich statistisch nicht nachweisen.

Prompt hagelte es Kritik von allen Seiten. Die Latenz zwischen Exposition mit einem ARB (mittlere Beobachtungszeiten in den Studien 1,7–4,8 Jahre) und neu diagnostizierten Karzinomen war kürzer als die Tumorbilogie erwarten lässt; der Raucherstatus der Betroffenen war nicht bekannt; 85,7 % der inkludierten Patienten hatten Telmisartan bekommen; die Autoren hätten sich nicht bemüht, zu den Daten aller Valsartan-Studien zu kommen (inzwischen wurden die Daten von 44.000 entsprechenden Patienten am Kongress der „American Diabetes Association“ präsentiert, ein erhöhtes Risiko war unter diesem ARB nicht nachweisbar. Im Gegenteil: Wären die Zahlen der VALUE-Studie in die Metaanalyse eingeflossen, wäre laut Kjeldsen die Inzidenz von Karzinomen bei den Patienten, die ARBs erhalten haben, mit 7,7 % exakt so häufig wie bei jenen, die andere Antihypertensiva eingenommen haben); das „Drug Vigilance und Adverse Event Reporting Programme“ hätte keine Zunahme von Karzinomfällen erkennen lassen.

Seither sind FDA und EMA bemüht, weitere Informationen zu sammeln und zu sichten. Die letzte Stellungnahme der FDA vom 15. Juli 2010 besagt, dass die Agentur nicht zu dem Schluss gekommen ist, dass Sartane das Krebsrisiko erhöhen. Die FDA ist der Meinung, dass der Nutzen der ARBs weiterhin potenzielle Risiken überwiegt.

Ich denke, das ist eine ausgewogene Stellungnahme, auch in Hinblick auf das allenfalls sehr geringe Zusatzrisiko. Es gibt jedenfalls derzeit keinen Grund, bei gut eingestellten Patienten den AT-2-Blocker abzusetzen und wohl auch keinen ausreichenden Grund, Patienten bei Indikation einen ARB vorzuenthalten. Sobald eine abschließende Stellungnahme der FDA bzw. EMA vorliegt, werde ich Sie darüber informieren.

Ich hoffe, dass die Themen der vorliegenden Ausgabe Ihr Interesse finden und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Jörg Slany



Prof. Dr. Jörg Slany

Editorial Board 2010:

Univ.-Prof. Dr. Jörg Slany, Wien (Editor in Chief)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinz Drexel, Feldkirch
Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernd Eber, Wels
Dr. Bernhard Fürthauer, Maishofen
OA Dr. Peter Grüner, Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Gerhart Hitzenberger, Wien
Prim. Univ.-Prof. Dr. Gert Johann Mayer, Innsbruck
Prim. Univ.-Doz. Dr. Hans Joachim Nesser, Linz
Dr. Paul Pavsek, Weiz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Max Pichler, Salzburg
Prof. Dr. Heidemarie Pilz, Wien
Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosenkranz, Innsbruck
Univ.-Doz. Dr. Kurt Stoschitzky, Graz
OA Dr. Manfred Wallner, Wels
Univ.-Prof. Dr. Bruno Watschinger, Wien
Univ.-Prof. Dr. Robert Zweiker, Graz

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)